

Sebastian Wysocki
Telefon 06101 602200
Telefax 06101 602353
Sebastian.Wysocki
E-Mail @bad-vilbel.de

Mitteilungen PBUA am 01.09.2026

RegFNP-Änderungsverfahren 8. Änd. Nördlich der Theodor-Heuss-Str. II

Die entsprechende Reg-FNP-Änderung für das Gebiet „Nördlich der Theodor-Heuss-Straße II“ wurde im Staatsanzeiger für das Land Hessen vom 20. Juli 2026 öffentlich bekannt gemacht.

B-Plan Nördlich der Theodor-Heuss-Str. II

Der Bebauungsplan Nördlich der Theodor-Heuss-Str. II wurde am 06.08.2026 amtlich bekanntgemacht und ist jetzt rechtskräftig.

Vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Hofgut Laupus“

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan „Hofgut Laupus“ wurde am 16.07.2026 amtlich bekanntgemacht und ist jetzt rechtskräftig.

Baugebietserschließung Auf dem Harheimer Weg

Die Erschließungsarbeiten haben mit den Arbeiten am Regenwasserkanal am Erlenbach am 15.06.2026 begonnen. Mittlerweile befindet sich das Baufeld auf Höhe des Friedhofs Massenheim im Harheimer Weg zwischen Walter-Heil-Weg und der Straße Im Mühlengrund. Die Arbeiten laufen planmäßig. Dieser 2. Bauabschnitt wird bis voraussichtlich Ende KW 42 andauern (16.10.2026).

Ausbau barrierefreier Bushaltestellen Teil IV

Mittlerweile konnten folgende Haltestellen fertiggestellt werden:

- Am Bahnhof
- Kornsiedlung
- Danziger Str.
- Martin-Reck-Str.
- Rechthienstraße
- Auf dem Niederberg (Nachrüstung Wartehalle und Sitzgelegenheit folgt)
- Bergstraße (Nachrüstung Wartehalle und Sitzgelegenheit folgt)

Anfang September starten die Bauarbeiten für den barrierefreien Ausbau der Haltestelle Berliner Str. II (zukünftig Elisabethenhain).

Deckensanierung Erzweg

Die Baumaßnahme hatte sich aufgrund der Ferienzeit etwas verlängert. Die Asphaltarbeiten wurden am 14.08.2026 abgeschlossen.

Neubau der alten Dreifeldhalle

Die Abbrucharbeiten sind vollständig abgeschlossen. Am 03.08.2026 hat der Rohbauer mit der Baustelleneinrichtung und den Gründungsarbeiten begonnen. Geplant ist es den Rohbau bis Ende Januar 2027 fertigzustellen. Der Innenausbau soll ab Januar 2027 starten, mit der Herstellung der Außenanlage soll im März/April 2027 begonnen werden.

Neubau Theaterwerkstätten

Gerade Estricharbeiten im EG und weitere Bodenarbeiten im Werkhof. Aktuell im Zeitplan, dass wir Ende November mit den Bauarbeiten fertig sind.

Stadt saniert weitere Wohngebäude in der Johann-Strauß-Straße

Die Stadt Bad Vilbel setzt die Sanierung ihres Wohnungsbestandes in der Johann-Strauß-Straße fort. Nachdem bereits die Fassaden der Häuser mit den Nummern 5 und 7 erneuert wurden, folgt nun der zweite Bauabschnitt. Der Magistrat hat in seiner jüngsten Sitzung die Auftragsvergabe für die Fassadensanierung der sechs Mehrfamilienhäuser Johann-Strauß-Straße 6, 8, 9, 10, 11 und 12 beschlossen. Die Stadt investiert rund 259.000 Euro. Die erforderlichen Mittel wurden bei der Haushaltsplanung bereits berücksichtigt. Weitere Ausschreibungen und Vergaben für die Sockelbereiche der Häuser sowie für Elektroarbeiten sind in Vorbereitung.

Rundturm der Burg wird denkmalgerecht instandgesetzt

Die Stadt Bad Vilbel setzt ihre Investitionen in den Erhalt der historischen Burg fort. In seiner jüngsten Sitzung hat der Magistrat die Vergabe der Mauerwerksarbeiten zur denkmalgerechten Instandsetzung des Rundturms beschlossen. Das Auftragsvolumen beträgt rund 123.00 Euro.

Ausbau Geh- und Radweg Erlenbach samt Brückenneubau (Maßnahmennummern RVK: S03, S11, S29)

Die Arbeiten am Geh- und Radweg parallel zum Erlenbach schreiten planmäßig voran. Im Bereich des Wegebau wurden in der Kalenderwoche 34 die Flächen südlich und nördlich des Geh- und Radweges asphaltiert. Die Asphaltierung des Wendehammers, des Kurvenbereichs sowie des Bereichs unmittelbar am Brückenanschluss ist für die Kalenderwoche 41 vorgesehen.

Aktuell werden die Straßenbeleuchtungsmasten gesetzt und die erforderlichen Kabel der Stadtwerke zwischen der Straße „Am Wäldchen“ und der neuen Trafostation verlegt. Im nächsten Schritt werden die Flächen für die vorgesehenen Sitzgruppen gepflastert. Das Gelände am Brückenanschluss sowie entlang der steilen Böschung zum Erlenbach wird zu einem späteren Zeitpunkt montiert. Der Abschluss der Wegebauarbeiten ist derzeit für die Kalenderwoche 43 vorgesehen.

Auch beim Brückenbau gibt es deutliche Fortschritte. Die Widerlager sind vollständig betoniert, die Bachverrohrung wurde bereits zurückgebaut und die bisherige Baustelleneinrichtung wird derzeit geräumt. Der Einbau des Brückenüberbaus ist ab 3. September 2026 in der Kalenderwoche 36 vorgesehen. Anschließend beginnen in der Kalenderwoche 37 die Erdbauarbeiten zur Herstellung der Brückenanschlüsse.

Damit befindet sich das Gesamtprojekt weiterhin auf einem guten Weg zur Fertigstellung.

Freigabe von Einbahnstraßen

Nach der VwV-StVO soll Radverkehr in Einbahnstraßen in Gegenrichtung zugelassen werden, wenn die zulässige Höchstgeschwindigkeit nicht mehr als 30 km/h beträgt, eine ausreichende Begegnungsbreite vorhanden ist und die Verkehrsführung im Streckenverlauf sowie an Kreuzungen und Einmündungen übersichtlich ist. Bei Linienbusverkehr oder stärkerem Lastkraftwagenverkehr ist insbesondere eine ausreichende Begegnungsbreite von mindestens 3,50 m zu berücksichtigen. Soweit es die örtlichen Verhältnisse erfordern, sind zusätzlich Schutzräume für den Radverkehr vorzusehen.

Die Straßenverkehrsbehörde hat folgende Einbahnstraßen auf ihre Freigabe hin überprüft:

a) Albanusstraße

Tatbestand	Erklärung	J a	Nein
Km/h	30er Zone		
Straßenbreite	4,00m – 4,18m		
Linien- oder Lastverkehr			X
Übersichtlich		X	
Angelegter Schutzraum?			X
Besonderheiten	Parkende Fahrzeuge verengen die Straße, sodass kaum Ausweichfläche vorhanden ist.		
Entscheidung	Kann nicht angelegt werden.		

b) Hanauer Straße (Maßnahmennummer RVK S55)

Tatbestand	Erklärung	J a	Nein
Km/h	30er Zone		
Straßenbreite	3,30m – 5,50m		
Linien- oder Lastverkehr			X
Übersichtlich			X
Angelegter Schutzraum?			X
Besonderheiten	Stellenweise unter 3,05m bei parkenden Fahrzeugen.		
Entscheidung	Kann nicht angelegt werden, aufgrund der kurven-/bergabverkehrssituation und den parkenden Fahrzeugen.		

c) Höhenweg

Tatbestand	Erklärung	J a	Nein
Km/h	30er Zone		
Straßenbreite	4,47m - 4,53m		
Linien- oder Lastverkehr			X
Übersichtlich		X	

Angelegter Schutzraum?			X
Besonderheiten	Teils parkende Fahrzeuge		
Entscheidung	Kann angelegt werden.		

Die Schilder sind mittlerweile angebracht.

d) Hollerweg

Tatbestand	Erklärung	J a	Nein
Km/h	30er Zone		
Straßenbreite	4,40 - 4,47m		
Linien- oder Lastverkehr			X
Übersichtlich		X	
Angelegter Schutzraum?			X
Besonderheiten			
Entscheidung	Kann angelegt werden.		

Die Schilder sind mittlerweile angebracht.

e) Frankfurter Straße (Maßnahmennummer RVK S07)

Tatbestand	Erklärung	J a	Nein
Km/h	20er Zone		
Straßenbreite	3,5m-3,6m		
Linien- oder Lastverkehr		X	
Übersichtlich		X	
Angelegter Schutzraum?			X
Besonderheiten	Hoher Auto- und Lieferverkehr		
Entscheidung	Aufgrund der Breite der Straße und des Linienverkehrs kann die Straße nicht freigegeben werden. Das hohe Fußgängeraufkommen mit entsprechend hohem Querungsbedarf sowie die fehlende Ausweichfläche lassen dies ebenfalls nicht zu.		

f) Landgrabenstraße

Tatbestand	Erklärung	J a	Nein
Km/h	Verkehrsberuhigt		
Straßenbreite	2,20m – 4,00m		
Linien- oder Lastverkehr			X
Übersichtlich		X	
Angelegter Schutzraum?			X
Besonderheiten	- Verkehrsberuhigter Bereich mit zum Teil sehr schmaler Verkehrsfläche. - Fußgänger könnten durch plötzlich ausweichende Fahrzeuge beeinträchtigt werden. - Keine legale Möglichkeit der Einfahrt für Fahrräder.		
Entscheidung	Kann nicht angelegt werden.		

g) Seestraße

Tatbestand	Erklärung	J a	Nein
------------	-----------	--------	------

Km/h	30er Zone		
Straßenbreite	5,70m – 6,00m		
Linien- oder Lastverkehr			X
Übersichtlich		X	
Angelegter Schutzraum?			X
Besonderheiten	Ausreichend Ausweichmöglichkeiten.		
Entscheidung	Kann angelegt werden.		

Die Schilder sind mittlerweile angebracht.

h) Siesmayerstr. (Maßnahmennummer RVK S09)

Tatbestand	Erklärung	J a	Nein
Km/h	30er Zone		
Straßenbreite	4,50m – 5,50m		
Linien- oder Lastverkehr			X
Übersichtlich		X	
Angelegter Schutzraum?			X
Besonderheiten			
Entscheidung	Kann angelegt werden.		

Die Schilder sind mittlerweile angebracht.

i) Querstraße

Tatbestand	Erklärung	J a	Nein
Km/h	30er Zone		
Straßenbreite	4,50m – 5,40		
Linien- oder Lastverkehr			X
Übersichtlich	Fehlende Übersicht an Frankfurter Str.		X
Angelegter Schutzraum?			X
Besonderheiten			
Entscheidung	Kann nicht angelegt werden.		

j) Am Hang (Maßnahmennummer RVK S27)

Tatbestand	Erklärung	J a	Nein
Km/h	30er Zone		
Straßenbreite	3,00m – 5,35		
Linien- oder Lastverkehr		X	
Übersichtlich		X	
Angelegter Schutzraum?			X
Besonderheiten			
Entscheidung	Aufgrund der Breite der Straße und des Linienverkehrs kann die Straße nicht freigegeben werden.		

k) Backhausstraße/Nidderstraße/Nidderring (Maßnahmennummer RVK S20)

Im Ortsbeirat Gronau wurde am 26.08.2026 beschlossen, die Straßen Backhausstraße, Nidderstraße und Nidderring in Gegenrichtung für den Radverkehr zu öffnen. Die fachliche Prüfung der örtlichen und verkehrlichen Verhältnisse hat ergeben, dass eine entsprechende Freigabe grundsätzlich möglich ist.

Die Freigabe soll durch die erforderlichen verkehrsrechtlichen Anordnungen und eine Ergänzung der vorhandenen Beschilderung umgesetzt werden. Die konkreten Standorte und die Ausgestaltung der Beschilderung werden durch die Straßenverkehrsbehörde im Rahmen der Anordnung festgelegt.

Backhausstraße und Schmiedestraße:

Der bestehende verkehrsberuhigte Bereich in der Backhausstraße soll erhalten bleiben. Die dort geltende Verkehrsregelung bleibt damit grundsätzlich bestehen. Eine Freigabe des Radverkehrs in Gegenrichtung steht dem Fortbestand des verkehrsberuhigten Bereichs nicht entgegen, da der Radverkehr dort bereits Bestandteil der gemeinsamen Nutzung des Verkehrsraums ist.

Für den an den verkehrsberuhigten Bereich anschließenden Abschnitt der Backhausstraße wird die Einrichtung einer Tempo-30-Zone vorgesehen. Soweit die örtliche Verkehrsführung dies erfordert und die rechtlichen Voraussetzungen vorliegen, soll auch die Schmiedestraße in die Zonenregelung einbezogen werden.

Sperrung des Nidda-Radwegs zwischen Eschersheim und Berkersheim

Seit dem 24.08.2026 saniert die Stadt Frankfurt am Main den südöstlichen Nidda-Uferweg zwischen Eschersheim und Berkersheim auf einer Länge von rund 2.600 Metern mit Asphaltbelag. Damit entsteht ein durchgängig befestigter, ganzjährig nutzbarer Weg für Fußgänger und Radfahrer. Die Bauzeit wird auf sechs bis acht Wochen geschätzt. Während der Bauarbeiten wird der betroffene Abschnitt komplett gesperrt; eine ausgeschilderte Umleitung für Fuß- und Radverkehr ist eingerichtet.

Neue Tempo-30-Zonen eingerichtet

Im Baugebiet Krebschere wurde der Restbereich der Paul-Ehrlich-Straße, die Carl-Benz-Allee, die Petterweiler Straße sowie Teilbereiche der Max-Planck-Straße und der Homburger Straße in die bereits bestehende Zone integriert und die entsprechenden Schilder gestellt.

Eine Erweiterung gab es auch rund um den Südbahnhof, in welchem die Straße „Am Südbahnhof“ in die bestehende Tempo 30 Zone integriert wurde.

Die Straßen Bahnhofsplatz, Dieselstraße, Seestraße und Wilhelmstraße umfassen nun die neueste Tempo 30 Zone in der Stadt Bad Vilbel.

Alle drei neuen Bereiche wurden im Juli 2026 eingerichtet.

Projektsteuerungsleistung für B3-Ausbau vergeben

Der Magistrat der Stadt Bad Vilbel hat beschlossen, nach Abstimmung mit dem Magistrat der Stadt Karben sowie mit Hessen Mobil das Büro Drees & Sommer SE mit der Projektsteuerung der Planungsleistungen für den angestrebten vierstreifigen Ausbau der Bundesstraße 3 zwischen Karben-Kloppenheim und Bad Vilbel-Massenheim zu beauftragen.

Gegenstand der Beauftragung ist zunächst die Projektsteuerung für die Leistungsphasen 1 und 2, also die Grundlagenermittlung und Vorplanung.

Mit der Beauftragung soll der weitere Planungsprozess für den Ausbau der B 3 strukturiert und in enger Abstimmung zwischen den Städten Bad Vilbel und Karben sowie Hessen Mobil vorangetrieben werden. Ziel ist es, die notwendigen Grundlagen für die weitere Planung des vierstreifigen Ausbaus dieses für die regionale Verkehrsinfrastruktur wichtigen Streckenabschnitts zu schaffen.

Über den weiteren Fortgang der Planungen wird der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss informiert.

Niddarenaturierung zwischen Wiesengassen-Steg und Kläranlagenbrücke

Die Hauptbauarbeiten haben in der KW 20 begonnen. Die Baustelle ist noch nicht abgeschlossen. Bedingt durch die Sanierungsarbeiten "alte Kläranlage" konnte die untere Aufweitung noch nicht fertiggestellt werden, da im Baubereich noch nicht beprobte Erde gelagert ist. Diese wiederum kann erst nach Vorliegen der Analyseergebnisse ordnungsgemäß entsorgt werden. Erst danach ist es möglich den wasserbaulichen Teil an der Nidda fertigzustellen.

Der Bereich Landgraben kann ebenfalls erst fertiggestellt werden, wenn die Gerty-Strohm-Stiftung grünes Licht vom RP (Bodenschutz) bekommen hat. Auch hier wurden nochmals Untersuchungen seitens des RP angeordnet. Die Projektverantwortlichen gehen aktuell davon aus, dass die Arbeiten endgültig Ende September abgeschlossen werden können.

Vergabe Planungs- und Bauleistungen für die Neuanlage des Niddapark

Die Planungs- und Bauleistungen für die Neuanlage des Niddaparks sind ausgeschrieben worden. Drei Firmen/Büros wurden nach einer Präqualifikation aufgefordert ihre Angebote zu erarbeiten und diese und die Ideen dazu dann in einem Vor-Ort-Termin in Bad Vilbel vorzustellen, zu präsentieren. Die Angebote werden vergleichend bewertet.

Die Bewertung wird durch ein Gremium vorgenommen, das aus

- dem Bürgermeister
- dem Ortsvorsteher Kernstadt
- möglichst je einem Fraktionsvertreter Fraktionen Ortsbeirat Kernstadt,
- dem Bereichsleiter Grünflächenpflege Alexander Kasimir
- sowie Claus Kunzmann

besteht. Die Veranstaltung findet statt am Donnerstag, dem 24.09.2026. Ausführungsbeginn soll der 23.10.2026 sein, Ausführungsende der 28.07.2028.

Erneuerung Hauptwasserleitung Frankfurter Straße durch die SWBV

Die Baustelle wird voraussichtlich am 18.09.2026 abgeschlossen sein.

Fertigstellung neue Spielgeräte Ritterweiherspielplatz

Im Juli wurden neue Spielgeräte auf dem Spielplatz am Ritterweiher fertiggestellt.

1. Sechseckanlage

Die Sechseckanlage ist Bestandteil des Spielplatzes und wurde lediglich an einen anderen Standort auf dem Spielplatz versetzt. Ein Anbauelement, nämlich das Kettennetz wurde durch eine Kletterwand ersetzt und alle Standpfosten wurden in Edelstahl umgerüstet. Auch der Fallschutzbelag wurde entsprechend erneuert.

2. Gerätekombination

Die neue Gerätekombination ersetzt die bisherigen Spielgeräte „Kletterfelsen“ und „Sechseckanlage“. Sie besteht aus einem sechseckigen, überdachten Spielturm mit verschiedenen Anbauelementen, darunter eine Kettenleiter, eine Rutschstange, ein Stufenaufstieg, eine Kletterwand sowie eine große Rutsche. Das Spielgerät ist für Kinder ab fünf Jahren geeignet. Die Gestaltung in natürlichen Farbtönen fügt sich harmonisch in die Umgebung ein. Im Zuge der Erneuerung wurde zudem der Fallschutz vollständig ausgetauscht.

Neubau einer Wohnanlage mit 20 Wohnungen, sozialer Wohnungsbau, Homburger Straße 66

Der Magistrat hat am 03.08.2026 die Planungsleistungen „Objektplanung Gebäude und Innenräume“ für die Leistungsphasen 1-9 HOAI für das o. g. Vorhaben vergeben. Ca. 238.000 € sind hierfür veranschlagt.

Weitere Vergaben für die Fachplanungen Tragwerk und Technische Ausrüstung sind aktuell in Arbeit.

Turnhalle Peter-Fleischhauer-Str. Dortelweil

Die Brandschadensanierung ist komplett abgeschlossen und die Sporthalle auch wieder freigegeben. Nach umfangreichen Reinigungs-, Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten kann die städtische Sporthalle nun wieder genutzt werden. Damit findet die aufwendige Beseitigung der Schäden, die durch einen Brand im Juli 2025 entstanden waren, ihren Abschluss. An zwei aufeinanderfolgenden Samstagen waren in Dortelweil städtische Einrichtungen Ziel von Brandstiftungen geworden. Neben der Turnhalle an der Grundschule in der Peter-Fleischhauer-Straße war auch ein Spielgeräteunterstand der Kita Rasselbande betroffen. Die Flammen an der Turnhalle hatten nicht nur den Außenbereich beschädigt, sondern waren auch in das Gebäude gezogen. Die Halle musste daraufhin wegen der erheblichen Rauch- und Feinstaubbelastung geschlossen werden.

Besonders aufwendig war die Beseitigung der Brandrückstände. Diese mussten nicht nur im Gebäude selbst, sondern insbesondere auch in der technischen Infrastruktur und der Lüftungsanlage gründlich entfernt werden. Mehrere Reinigungsschritte waren erforderlich, bis die notwendige Schadstofffreiheit erreicht werden konnte. Erst danach konnten die eigentlichen Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten beginnen.

Dabei wurden unter anderem die Lüftungs- und Elektroinstallation, die Umkleidebereiche, Zwischendecken, Fenster und Möblierung instandgesetzt. Auch Arbeiten am Dach, an der Außenfassade und an den Pflasterflächen wurden durchgeführt. Zusätzlich konnten ohnehin anstehende Reparaturarbeiten der Stadt im Zuge der Sanierung gleich mit erledigt werden.

Der durch die Brandstiftung verursachte Gesamtschaden an den betroffenen Einrichtungen belief sich auf rund 250.000 Euro. Die Kosten werden vollständig durch die Versicherung übernommen.

Wegeunterhaltung und neue Amphibienbiotope im Wald

Ende Juli hat HessenForst im Stadtwald Bad Vilbel Maßnahmen umgesetzt um die Waldwege zu unterhalten und gleichzeitig Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung des Waldes umzusetzen. Zum Einsatz sind dabei unter anderem ein Bagger sowie ein Grader gekommen. Ziel der Arbeiten war es, die Infrastruktur im Stadtwald langfristig zu erhalten.

Die Wege im Stadtwald wurden in den vergangenen sieben Jahren nicht grundlegend instandgesetzt. Witterungseinflüsse, Starkregen sowie die regelmäßige Nutzung durch Spaziergänger, Radfahrer und forstwirtschaftliche Fahrzeuge haben in dieser Zeit ihre Spuren hinterlassen. Im Rahmen der Wegeunterhaltung wurden kleinere Schäden wie Schlaglöcher, Spurrinnen und Verdrückungen beseitigt und die Fahrbahnoberflächen wieder neu profiliert.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Verbesserung der Wasserführung entlang der Waldwege. Durch die Wiederherstellung der seitlichen Entwässerung und die gezielte Ableitung von Hangwasser in den angrenzenden Waldbestand wird verhindert, dass Niederschlagswasser dauerhaft auf den Wegen verbleibt. Dies schützt die Wegedecken vor Auswaschungen und trägt dazu bei, die Lebensdauer der Wege deutlich zu verlängern. Gleichzeitig wird das Regenwasser dort zurückgehalten, wo es dem Wald zugutekommt und zur Versorgung der Waldböden beitragen kann.

Neben der Wegeunterhaltung werden im Stadtwald zwei neue Tümpel angelegt. Die Tümpel erfüllen mehrere wichtige Funktionen: Sie dienen als Wasserrückhaltung, indem sie Niederschlagswasser aufnehmen und den Wasserhaushalt des Waldes stabilisieren. Gleichzeitig entstehen wertvolle Biotop für Amphibien.

Aufsuchende Energieberatung

Die zweite Runde der Aufsuchenden Energieberatung für private Haushalte ist abgeschlossen. Alle 50 Beratungsplätze waren innerhalb kurzer Zeit vergeben und die Beratungen werden aktuell noch durchgeführt. Anders als bei der ersten Runde wurde das Angebot diesmal vollständig von der Stadt Bad Vilbel finanziert.

Energetische Optimierung der Kläranlage

Die im Klimaschutzkonzept vorgesehene energetische Optimierung der Kläranlage wird derzeit konkret untersucht. Gemeinsam mit der LandesEnergieAgentur Hessen (LEA) fand ein Vor-Ort-Termin statt. Die energetischen Potenziale der Anlage werden aktuell bewertet.

Zusätzlich wurde mithilfe des Solarkatasters eine PV-Potenzialanalyse für die Dachflächen der Kläranlage durchgeführt. Als Referenzprojekt wird die nahezu energieautarke Kläranlage der Stadt Greven betrachtet. Geprüft werden insbesondere Photovoltaik, Batteriespeicher sowie die Nutzung des anfallenden Faulgases durch Blockheizkraftwerke. Ziel ist es, Möglichkeiten aufzuzeigen, wie der externe Energiebezug der Bad Vilbeler Kläranlage perspektivisch deutlich reduziert werden kann.

Hitzeaktionsplan und Klimaanpassung

Die Umsetzung des Hitzeaktionsplans wird weiter konkretisiert. Mit dem Bad Vilbeler Unternehmen Hassia wurde eine Zusammenarbeit vereinbart. Ab 2027 sollen Werbeflächen auf dem Firmengelände für die städtische Hitzeschutzkampagne genutzt werden. Darüber

hinaus sind gemeinsame Aktionen, beispielsweise zur Trinkwasserversorgung an besonders heißen Tagen, vorgesehen.

Für die Hitzesaison 2027 wird eine gezielte Informations- und Aufklärungskampagne zum richtigen Verhalten bei Hitze vorbereitet. Dabei sollen insbesondere vulnerable Bevölkerungsgruppen angesprochen und über gesundheitliche Risiken sowie geeignete Schutzmaßnahmen informiert werden.

Darüber hinaus sollen erste im Hitzeaktionsplan vorgesehene Maßnahmen praktisch umgesetzt werden. Dazu gehören die ersten Installationen von Sprühnebelanlagen an geeigneten Standorten im Stadtgebiet. Zudem sollen gemeinsam mit dem örtlichen Gewerbe Refill-Aktionen aufgebaut werden, bei denen Bürgerinnen und Bürger ihre Trinkflaschen kostenlos mit Leitungswasser auffüllen können.

Temperaturmessungen und Thermografie

Zur Erfassung der tatsächlichen sommerlichen Hitzebelastung wurden während heißer Tage Temperaturmessungen in bislang drei Kindertagesstätten, ausgewählten Räumen des Rathauses sowie im Jugendzentrum Heilsberg durchgeführt. Die erhobenen Daten werden derzeit ausgewertet; weitere Messungen in Kindertagesstätten sind vorgesehen.

Ergänzend wurden mit der städtischen Thermografiekamera kommunale Gebäude untersucht. Dadurch sollen energetische Schwachstellen identifiziert und zukünftige Sanierungsmaßnahmen besser priorisiert werden. Mit Beginn der kalten Jahreszeit sind weitere Thermografie-Aktionen vorgesehen.

Energieeffizienz in Bad Vilbeler Unternehmen

Gemeinsam mit der Hessen Trade & Invest GmbH (HTAI) unterstützt die Stabsstelle Bad Vilbeler Unternehmen bei der Verbesserung ihrer Energieeffizienz. Die durch die Stabsstelle vermittelten Beratungsangebote der HTAI sind für die Stadt und die teilnehmenden Unternehmen kostenfrei.

Aus einem Pilot-Energiegespräch bei FFH entwickelte sich eine Informationsveranstaltung für Unternehmen und Eigentümer von Gewerbeimmobilien mit mehr als 30 Teilnehmenden. Anschließend wurden bislang vier individuelle Energiegespräche bei Bad Vilbeler Unternehmen durchgeführt. Dabei wurden Energieverbräuche, technische Anlagen und Gebäude betrachtet und konkrete Einspar- und Investitionsmöglichkeiten aufgezeigt. Ein weiteres Erstgespräch bei Hassia ist für September vorgesehen.

Die Zusammenarbeit hat inzwischen auch regionale Bedeutung. Bei einer HTAI-Fachveranstaltung in Bad Vilbel informierten sich Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Kommunen und Kreise über die energetische Sanierung von Gewerbegebieten.

Für Oktober 2026 ist der Besuch eines besonders energieeffizienten Gewerbebetriebs in Langenselbold als Praxisbeispiel vorgesehen. Für 2027 sind bereits drei weitere Energiegespräche mit Bad Vilbeler Unternehmen geplant. Zudem soll eine Presseserie mit konkreten Beispielen aus Bad Vilbel weitere Unternehmen für das Thema sensibilisieren und zur Nutzung der kostenlosen Beratungsangebote motivieren.

Klimaförderrichtlinie

Als weiteres Instrument zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes wird derzeit eine kommunale Klimaförderrichtlinie erarbeitet. Mit ihr sollen künftig konkrete Klimaschutz- und gegebenenfalls Klimaanpassungsmaßnahmen von Bürgerinnen und Bürgern finanziell unterstützt und zusätzliche private Investitionen in den Klimaschutz angestoßen werden.

Die inhaltliche Ausgestaltung, die förderfähigen Maßnahmen und die konkreten Förderbedingungen werden derzeit erarbeitet. Ziel ist es, die Klimaförderrichtlinie noch im Jahr 2027 in Kraft treten zu lassen.

Umweltbildung und Energie-Fahrrad

Das Energie-Fahrrad wurde auch in diesem Jahr wieder bei Aktionen mit Kindern eingesetzt und sehr gut angenommen. Es vermittelt anschaulich die Zusammenhänge zwischen Energieerzeugung, Stromverbrauch und erneuerbaren Energien. Weitere Einsätze insbesondere in Kindertagesstätten sind vorgesehen.

Europäische Mobilitätswoche 2026

Bad Vilbel beteiligt sich vom 16. bis 22. September 2026 erstmals an der Europäischen Mobilitätswoche. Schulen, Vereine, Initiativen, Seniorenbeirat, Stadtmarketing und Jugendzentren wurden in die Vorbereitung eingebunden. Die Stadt übernimmt insbesondere Koordination, Anmeldung und Öffentlichkeitsarbeit, während die beteiligten Akteure eigene Aktionen durchführen.

Den Auftakt bildet am 16. September ab 20 Uhr ein Fahrradkino in der Aula des Georg-Büchner-Gymnasiums. Gezeigt wird der Film Das Mädchen Wadjda. Der für die Filmvorführung benötigte Strom wird mithilfe von zehn Fahrrädern durch Muskelkraft erzeugt. Die Veranstaltung ist kostenlos.

Weitere Arbeitsschwerpunkte Klimaschutz

In den kommenden Monaten stehen unter anderem die Teilnahme an der Nachhaltigkeitsmesse, weitere Einsätze des Energie-Fahrrads, neue Thermografie-Aktionen, die weitere Untersuchung der energetischen Potenziale der Kläranlage sowie die Vorbereitung des Streuobstwiesen-Lehrpfades an.

Parallel werden die Klimaförderrichtlinie und die Maßnahmen für die kommende Hitzesaison vorbereitet sowie die Zusammenarbeit mit Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen, Vereinen und weiteren lokalen Akteuren bei Klimaschutz und Klimaanpassung weiter ausgebaut.

gez.

Sebastian Wysocki
Bürgermeister